

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>I      Was es heißt, Malerei zu studieren .....</b>	<b>13</b>
<b>A      Grundsätzliches .....</b>	<b>13</b>
<b>Sich vom reinen Selbststudium lösen .....</b>	<b>15</b>
Das eigene Atelier .....	16
Die Wichtigkeit von Kursen .....	34
Wie ein Malereistudium funktioniert .....	35
Den eigenen Standpunkt vertreten .....	36
Selbstbeschränkungen durchschauen .....	37
Was ist gute Kunst? .....	41
Was ist gute Malerei? .....	42
Malerei ist Malerei – und führt von dort auch zu mehr .....	42
Die innovative Kraft der Malerei .....	44
<b>Sich einen wiedererkennbaren authentischen Standpunkt erarbeiten .....</b>	<b>46</b>
Das eigene Thema .....	47
Eine offene Haltung .....	65
Vereinigung vieler Aspekte .....	65
Die Wiedererkennbarkeit .....	66
Sich sein Können erarbeiten .....	66
Mit Vorbildern auseinandersetzen .....	67
Als Vorreiter „out of time“ bleiben .....	68
<b>B      Praktisches .....</b>	<b>69</b>
<b>Einige Faustregeln verinnerlichen .....</b>	<b>70</b>
Bewusst auf das Ziel zusteuern .....	70
Sich richtig anregen und fördern lassen .....	72
Kritik äußern und annehmen lernen .....	72

<b>Fleißig die Grundlagen erwerben</b> .....	73
Das genaue Zeichnen lernen .....	74
Andere Zeichenarten erproben .....	74
Die Grundlagen der Farben studieren .....	75
Sich das erste Vokabular erarbeiten.....	75
Sich grundlegende Methoden aneignen .....	76
<b>Die Mappe aktiv vorbereiten</b> .....	79
Kurse für sich zu nutzen wissen .....	79
Den persönlichen Bezug erkennbar machen .....	80
Schon jetzt ein künstlerisches Leben führen .....	81
Sich die Lehrenden selbst aussuchen .....	81
<b>Sich bei einer Lehranstalt bewerben</b> .....	81
An einer staatlichen Kunsthochschule studieren .....	82
An einer privaten Akademie oder freien Kunstschule studieren .....	84
<b>Ausstellen während des Studiums</b> .....	86
Sich mit den Regeln des Kunstmarkts vertraut machen .....	88
Kontakte zu Galerien herstellen lernen .....	88
Die eigenen Bilder dokumentieren .....	90
Preise richtig einschätzen und gestalten .....	91
<b>Den Quereinstieg wagen</b> .....	92
Ausreichend Insiderwissen erwerben .....	93
Sich in angemessener Form selbst vermarkten .....	93
Mit anderen zusammen Initiativen starten .....	94
<b>C Konkretes</b> .....	95
<b>Erfolgreich den Quereinstieg meistern</b> .....	95
Nach Abschluss direkt in die Produzentengalerie einsteigen:	
Christoph Primm .....	96
Sich bereits als Studentin mit einem Projekt bewerben:	
Anja Sieber .....	105
Schon während des Studiums von einer jungen Galerie entdeckt werden:	
Silke Katharina Hahn .....	106

<b>II</b>	<b>Was es heißt, Malerei zu lehren .....</b>	109
<b>A</b>	<b>Grundsätzliches .....</b>	109
	<b>Zum Wunsch nach „größtmöglicher Interdisziplinarität“ .....</b>	110
	Die Umorientierung auf die Dienstleistungsgesellschaft .....	113
	Der fehlende Wille zur eigenen Verantwortung .....	114
	<b>Zur Krise der Akademie .....</b>	115
	Vom Habitus des Meisters zur verheerenden Nicht-Lehre .....	115
	Das romantisch-verklärte Freiheitsideal der Kunst .....	117
	Die „fehlende Redegewandtheit des Malers“ .....	118
	Ausbildung am Markt vorbei .....	119
<b>B</b>	<b>Praktisches .....</b>	121
	<b>Was ist gute Lehre? .....</b>	121
	Die Grundlagen lehren .....	121
	Die Studierenden begleiten .....	122
	Das Reden lehren .....	122
	Eine klare Studienstruktur vorgeben .....	122
	Ein Probejahr anbieten .....	123
	Das Studienziel definieren .....	123
	Das Lehren lehren .....	123
<b>C</b>	<b>Theoretisches .....</b>	124
	<b>Zwei Positionen: Hubert Sowa und Günther Regel .....</b>	124
	„Lehre als zentraler Ort für die Rezeption der Kunst“ .....	124
	„Sich in der Ausbildung das spezifisch Künstlerische aneignen“ .....	126
	<b>Schlusswort .....</b>	129
	<b>Literatur .....</b>	131
	Nützliche Links für die Suche nach Stipendien, Förderungen, Preisen und Weiterbildungen .....	133
	<b>Abbildungsverzeichnis und -nachweise .....</b>	135